BRIXEN
BRESSANONE
Stadtgemeinde Brixen · Città di Bressanone

OFFENER BRIEF an die INITIATOREN

der „Jungen Aktion" und des „Save Europe Act"

BRIXEN STEHT FÜR ZUSAMMENHALT, NICHT FÜR AUSGRENZUNG

An die Vertreterinnen und Vertreter der „Jungen Aktion",

für den 21. November 2026 haben Sie auf dem Domplatz in Brixen eine Unterschriftensammlung für den sogenannten „Save Europe Act" angekündigt. Gleichzeitig wurde bei der Gemeinde Brixen kein Antrag auf Nutzung öffentlichen Grundes gestellt. Die Veranstaltung verfügt daher über keine entsprechende Genehmigung der Gemeinde.

Die Einhaltung von Regeln und Gesetzen ist ein Grundprinzip unseres Zusammenlebens. Wer von anderen Respekt gegenüber Recht und Ordnung einfordert, sollte selbst bereit sein, die geltenden Bestimmungen einzuhalten.

Doch mein Anliegen geht über diese formale Tatsache hinaus.

Als Stadträtin für Integration der Stadt Brixen möchte ich Ihnen offen sagen: für die Politik der Angst, der Ausgrenzung und der Spaltung, die mit Ihrer Kampagne verbunden ist, gibt es in unserer Stadt **KEINEN** Platz.

Brixen ist eine Stadt des Miteinanders. Menschen unterschiedlichster Herkunft leben, arbeiten und wirken hier gemeinsam. Sie arbeiten in Unternehmen, pflegen ältere Menschen, wirken in unseren Krankenhäusern, Hotels, Gastbetrieben, Handwerksbetrieben und Industriebetrieben. Unsere Landwirtschaft hätte große Schwierigkeiten, die Ernte einzubringen, und viele Bereiche der Logistik und Versorgung würden an ihre Grenzen stoßen. Diese Mitmenschen tragen jeden Tag dazu bei, dass unsere Gesellschaft funktioniert.

Die Realität ist eindeutig: ohne Migration könnten wir bereits heute viele grundlegende Dienstleistungen nicht mehr aufrechterhalten.

Das bedeutet jedoch nicht, Herausforderungen und Probleme zu verschweigen.

Migration bringt Herausforderungen mit sich. Viele Menschen sorgen sich um gesellschaftliche Veränderungen, um Sicherheit oder um die Zukunft ihrer Nachkommen. Manche haben Angst vor Überforderung oder kulturellen Konflikten. Diese Sorgen verdienen Respekt und werden ernst genommen werden.

Wer zu uns kommt und dauerhaft hier leben möchte, hat ebenso Pflichten. Dazu gehören die Achtung unserer Gesetze, die Anerkennung der Grundwerte unserer freien demokratischen

Gesellschaft und die Bereitschaft, sich aktiv zu integrieren. Dazu gehört insbesondere das Erlernen unserer Sprachen. Integration ist keine Einbahnstraße. Sie muss gefördert und eingefordert werden.

Genau diesen Weg beschreitet Brixen in verschiedensten Initiativen und Projekten.

Mit dem 2026 gestarteten Projekt „Migrantenschalter – Beratung zur gelebten Integration" direkt im Polizei-Kommissariat der Quästur in Brixen hat unsere Stadt gemeinsam mit den zuständigen Institutionen ein Modell geschaffen, das weit über die Gemeindegrenze hinaus Beachtung findet. Ziel des Projekts ist es, die Wartezeiten bei der Ausstellung und Erneuerung von Aufenthaltsgenehmigungen zu verkürzen und gleichzeitig die aktive Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zu fördern, indem Sprach- und Kulturkurse angeboten werden. Zivile Mitarbeitende unterstützen direkt im Polizeikommissariat bei der Zusammenstellung der notwendigen Unterlagen, begleiten Verwaltungsverfahren und beraten die Antragstellerinnen und Antragsteller individuell. Damit werden Verfahren beschleunigt, Behörden entlastet und Integration von Anfang an unterstützt.

Wir setzen damit auf einen Weg, der funktioniert: klare Regeln, konsequente Integration, Sprachförderung, Bildung und Teilhabe.

Sie hingegen schlagen einen Weg vor, der auf Abgrenzung und Polarisierung setzt.

Nicht zufällig, sondern aus Überzeugung hat die Europäische Kommission daher die Registrierung des „Save Europe Act" als offizielle Europäische Bürgerinitiative am 22. Juli 2026 abgelehnt. Begründet wurde dies damit, dass einzelne Forderungen nicht mit den europäischen Verträgen, Grundrechten und Zuständigkeiten vereinbar sind.

Wer den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken will, muss Lösungen entwickeln. Wer Menschen gegeneinander ausspielt, löst keine Probleme, sondern verschärft sie.

Deshalb möchte ich Ihnen unmissverständlich sagen:

Sie sind in unserer Stadt selbstverständlich durch dieselben Rechte geschützt wie alle anderen. Ihre Botschaften der Ausgrenzung, des Generalverdachts und der gesellschaftlichen Spaltung sind es nicht. Brixen steht für Rechtsstaatlichkeit, Respekt und Zusammenhalt. Für Politik der Angst gibt es KEINEN Platz.

Sara Dejakum

Stadträtin der Gemeinde Brixen für Integration, Migration, Chancengleichheit, Inklusion, Wirtschaft, Tourismus, Handel, Handwerk, Innovation und Startup's, Stadtmarketing und Stadtentwicklung